



Bildinterpretation und Arbeitsblatt

Blumen aus aller Welt, zu jeder Zeit: Brauche ich das?

Thema: Blumenbörse in Aalsmeer (NL)

Lernziele:

- Bedeutung des Marktes erläutern
- Auswirkungen ökonomischer Globalisierung diskutieren

Bild 1



Blumenversteigerung in Aalsmeer

Foto: © A. Pötz

Bild 2



Blumenversteigerung in Aalsmeer

Foto: © A. Pötz

Bild 3



Blumenvermarktungshalle in Aalsmeer

Foto: © A. Pötz

Bild 4



Blumenmarkt in Amsterdam

Foto: © A. Pötz

Impulse für eine Bildinterpretation

Basisinformation und Orientierung

1. Nenne Bildart und die Bildquelle der Fotos 1-4.
2. Lokalisier die Bilder 1-4 anhand der Bildüberschriften und mit Hilfe des Atlas.

Beschreibung

3. Beschreibe die einzelnen Bilder und gib ihnen eine selbstgewählte Überschrift.
4. Ermittle für jedes Bild einzelne Bildelemente und beschreibe sie.

Erklären – analysieren – beurteilen (Hilfestellung in der anschließenden Fachinformation)

5. Erkläre am Beispiel der Blumenversteigerung in Aalsmeer (Bilder 1 und 2) die Bedeutung des Marktes für den Produzenten- und den Konsumentenpreis.
6. Beurteile die Auswirkungen der Globalisierung des Blumenmarktes auf Produzenten und Konsumenten.

Fachinformation

Blumenbörse von Aalsmeer

- Im Eigentum von Royal FloraHolland, der weltweit größten Vermarktungsorganisation von Blumen. Royal FloraHolland ist eine Genossenschaft.
- Der Auktionskomplex wurde 1972 eröffnet und seither ständig erweitert.
- Blumen, ca. 20 000 Sorten täglich, kommen von ca. 10 000 Lieferantenvor allem aus Israel, Kenia, Äthiopien, Simbabwe aber auch aus Südamerika.
- Abnehmer sind vorwiegend Großhändler aus Großbritannien, Frankreich und Deutschland.
- Die meisten Käufer/innen sind in den Versteigerungssälen anwesend. Die Blumen werden auf kleinen Wägen in die Versteigerungssäle gebracht, wo sie von den Käufer/innen begutachtet werden können. Diese können die Waren aber auch auf Bildschirmen sehen (Bildversteigerung) oder online ersteigern.
- Die Hallen in Aalsmeer haben beinahe 100.000 m² und gehören zu den größten Handelsgebäuden der Welt. Allein 40.000 m² an Kühllhallen stehen zur Verfügung.
- Jedes Jahr werden ca. 5 Milliarden Stück Schnittblumen an die Abnehmer/innen versteigert.
- Pro Tag verlassen ca. 2000 Blumentransporter Aalsmeer und machen sich auf den Weg zu den Abnehmer/innen.

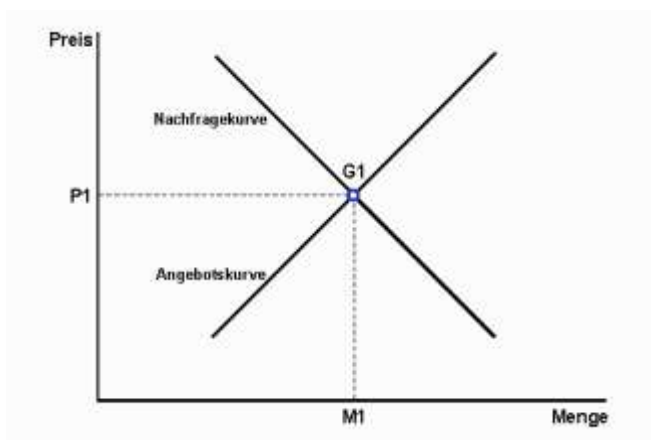
Sichtweisen zum internationalen Blumenhandel

- Ein Großteil der Schnittblumen kommt aus ärmeren Ländern. Entwicklungsländer wie Kenia, Ecuador oder Äthiopien sind als Blumenproduzenten in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. In den Ländern in Äquatornähe ist es warm und lange hell. Die Blumenfelder müssen nicht – wie Glashäuser in Europa - extra beheizt und beleuchtet werden: das spart Strom und CO₂. Obwohl sie von dort mit Flugzeugen zu uns transportiert werden müssen, ist der Anbau in diesen Regionen für das Weltklima weniger problematisch als ein Anbau in Europa. Außerdem bringt der Blumenanbau diesen Ländern dringend benötigte Devisen und bietet tausenden Arbeitskräften einen Arbeitsplatz.
- „Ein Rosenstrauß zum Muttertag – welche Freude! Wirklich? Die meisten bei uns angebotenen Rosen kommen aus Ostafrika, und für einen Strauß von – sagen wir – 15 Rosen wurde dort eine gut gefüllte Badewanne Wasser (150 l) verbraucht. Zwischen 7 und 13 Liter Wasser stecken in jeder afrikanischen Schnittblume [...] Äthiopien ist drittgrößter Blumenlieferant Afrikas. Der Anbau boomt und bringt dem armen Land Millioneneinnahmen. Allein jetzt zum Muttertag werden Hunderte von Tonnen an Blumen nach Europa geflogen. Aber für den Anbau durch internationale Konzerne wird immer mehr Kleinbauern das Land weggenommen [...] Viele der zum Muttertag verschenkten Blumen wurden auf menschenunwürdige Art produziert, sind mit Pestiziden behandelt und gemanipuliert. Die Firmen ersinnen immer neues Saatgut. Blumen erblühen in Farben, die ihnen die Natur nicht zubilligen wollte und schon wandert z. B. die Frankenstein-Tulpe nach einer langen

Reise direkt in die Blumenvase auf den Tisch, wo sie recht lange blühen soll.“ (Quelle: Netzfrauen, <https://netzfrauen.org/2015/05/09/afrika-rosen-fuer-die-welt-statt-gemuese-gegen-den-hunger/>, [30.08.2017]).

Börse als Marktplatz

- Verkäufer/in möchte das Angebot zu einem bestmöglichen Preis verkaufen, Kundschaft möchte das Gut oder die Dienstleistung so günstig wie möglich erwerben. Auf dem Markt erfolgt dieser Interessenausgleich durch den Preis (**Marktpreis**).
- **Nachfrageentwicklung** wird durch die Interessen der Kunden beeinflusst: Sinkt der Preis, steigt die Nachfrage. Steigt der Preis, sinkt die Nachfrage.
- **Angebotsentwicklung** wird durch die Interessen der Produzenten oder Händler (Gewinninteresse) beeinflusst: Sinkt der Preis, bietet man weniger oder nichts an. Steigt der Preis, bietet man mehr an.



Preisbildung auf einem vollkommenen Markt